

# Museum Folkwang

## Katalog „Thomas Schütte – Frauen“, Vorwort

Thomas Schütte gilt heute weltweit als einer der wichtigsten Bildhauer unserer Zeit. Mit dem Museum Folkwang und mit Essen steht er schon seit vielen Jahren in produktiver Beziehung. Bereits 1987 beteiligte sich Schütte mit einem *Denkmal für Jacques Tati* an der Ausstellung *Im Auftrag - Kunst im öffentlichen Raum in Essen*. Die Ausführung des damals vom Museum Folkwang angekauften Entwurfs kam zunächst nicht zustande, 2002 jedoch konnte das *Denkmal* in einem der Innenhöfe des Altbaus installiert werden. Im gleichen Jahr präsentierte das Museum in einer ersten Einzelausstellung die Gruppe der *Großen Geister*, die *Stahlfrauen* Nr. 1 bis 5 sowie den Radierzyklus *Wattwanderung*. Die *Stahlfrau* Nr. 11 konnte anschließend für die Sammlung erworben werden.

Auf Einladung der Stadt Essen und mäzenatisch getragen von Thomas Olbricht realisierte Schütte 2004 für den Kammermusiksaal der Essener Philharmonie eine Neufassung seiner Wandarbeit *Ringe*; im Außenraum des Konzertsaals wurden gleichzeitig, als Leihgaben aus Privatbesitz, drei *Große Geister* aufgestellt. Mit dem Ankauf des Modells *Mann im Matsch* gelang dem Museum Folkwang schließlich 2012 erneut eine wichtige Neuerwerbung aus dem bildhauerischen Werk von Thomas Schütte.

Die nun in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler realisierte Ausstellung präsentiert eine magistrale, zentrale Werkgruppe Schüttes, 18 große, zwischen 1998 und 2006 entstandene Plastiken in Bronze, Stahl und Aluminium. Sie zeigt, dass heute, nach den Stilbrüchen von abstrakter Plastik und Objektkunst, keinem anderen Bildhauer dermaßen souverän und kongenial der überwindende Anschluss an die lange europäische Tradition figurativer Plastik – von der Archaik bis Rodin und Maillol – gelingt wie Schütte.

Unser Dank gilt zu allererst Thomas Schütte, der sich spontan zu einer weiteren Zusammenarbeit mit dem Museum Folkwang bereit erklärte, die Ausstellung großzügig mit Leihgaben unterstützte und dadurch erst möglich machte. Dankbar sind wir auch der National-Bank AG, namentlich Thomas A. Lange und Uwe Lindner, die sich für das Projekt begeistern ließ und mit ihrem außerordentlichen Engagement sicherstellte, dass es in der bestmöglichen Weise realisiert werden konnte. Danken möchten wir außerdem den weiteren Leihgebern und den Autoren des Katalogs, Dieter Schwarz und Andrea Bellini, deren Texte einen profunden Beitrag zum Verständnis der figürlichen Skulpturen des Künstlers leisten. Gedankt sei Riitta Valorinta, der Direktorin des Sara Hildén Museum in Tampere, für die gute Zusammenarbeit und ganz besonders auch Hans-Jürgen Lehtreck, er hat das Projekt für das Museum Folkwang flexibel und umsichtig geleitet.

Tobia Bezzola  
Direktor, Museum Folkwang